

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 74 (1983)

Heft: 2

Rubrik: Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Öffentlichkeitsarbeit

Relations publiques



Zwei neue Mitteilungsblätter im Dienste der Partnerschaft EW-Schulen

Um die Elektrizitätswerke und die «zugewandten Orte» aus der Elektrobranche in ihrer direkten und regional ausgerichteten Kontaktarbeit mit den Schulen zu unterstützen und die Lehrkräfte der in Frage kommenden Schulstufen zu vermehrter Zusammenarbeit anzuregen, hat die Arbeitsgruppe «Jugend/Schulen» der Kommission für Information (KI)

zwei neue Mitteilungsblätter geschaffen:

Die «Lehrer-Informationen» sollen in einfacher Aufmachung (etwa 8 A4-Blätter, geheftet) Fachwissen zur persönlichen Weiterbildung des Lehrers, aber auch direkte Anregungen für den Unterricht vermitteln, bestehende und neue Informationsmittel vorstellen sowie auf Möglichkeiten für Besichtigungen, Exkursionen usw. aufmerksam machen. Sie werden vierteljährlich an interessierte Lehrer in der ganzen Schweiz versandt.

Die «Mitteilungen zur Schularbeit» richten sich ausschliesslich an die EW und weitere Unternehmen der Elektrobranche und dienen in erster Linie dem Erfahrungsaustausch, indem sie über durchgeführte und geplante Aktionen und Beispielfälle berichten, auf neue Informationsmittel, Kurse usw. aufmerksam machen sowie Nachrichten aus der Welt der Schule vermitteln. Sie erscheinen zweimal jährlich. Herausgegeben werden die beiden Blätter, die erstmals im November 1982 erschienen sind, von der Infor-

mationsstelle für Elektrizitätsanwendung (INFEL). Die Redaktion besorgt ein Team aus Mitgliedern der Arbeitsgruppe unter Leitung des Sachbearbeiters Jugend/Schulen der INFEL, Herrn A. Gisler. Er ist auch Kontaktstelle für Anregung, Kritik usw. zum Thema Schulkontaktpflege sowie für «Abonnementsbestellungen».

Dr. A. Meichle (BKW, Bern)

Kontaktadresse:
Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung (INFEL), Postfach 7340, 8023 Zürich, Tel. 01/211 03 55.

Oft unterschätzt: Die Bedeutung des «Front-Mitarbeiters»

Der VSE führt nächstes Jahr Seminare für EW-«Front-Mitarbeiter» durch. Das Programm ist nicht auf technische Weiterbildung ausgerichtet, sondern es geht um das Auftreten und Verhalten in der Öffentlichkeit. Wir beabsichtigen, unsere Front-Mitarbeiter für diese Kurse anzumelden. Warum tun wir das? Eine Überschlagsrechnung zeigt, dass in der ganzen Schweiz etwa 600 Installationskontrolleure und 900 Zählermonteure tätig sind, wovon jeder einzelne täglich etwa fünf Haushaltungen besucht, was in einem Jahr die ansehnliche Summe von rund 1 500 000 Besuchen ergibt. Darin liegt für uns Elektrizitätswerke die grosse Chance, eine Vielzahl von persönlichen Kontakten mit unseren Kunden pflegen zu können; eine Chance, um die uns mancher PR-Verantwortliche oder Werbefachmann beneiden würde. Es stellt sich allerdings die Frage, ob wir diese Möglichkeiten genügend und richtig ausschöpfen.

In der Regel sehen die EW-Kunden in den Installationskontrolleuren und Zählermonteuren keine sehr erwünschten Besucher, weil diese oft von Vorschriften und Bestimmungen reden müssen und weil öfters im nachhinein noch eine Rechnung anfällt. Der menschliche Zugang und damit auch die Übermittlung unserer Botschaften in Sachen Energiefragen erfolgt daher nur in sehr geringer Mass über diesen Ka-

nal. Bis anhin wurden ja die «Front-Mitarbeiter» vor allem in technischer Richtung und allenfalls in korrektem Benehmen ausgebildet. Für zusätzliche Informationsarbeit ha-

Souvent sous-estimée: l'importance des collaborateurs travaillant «sur le front»

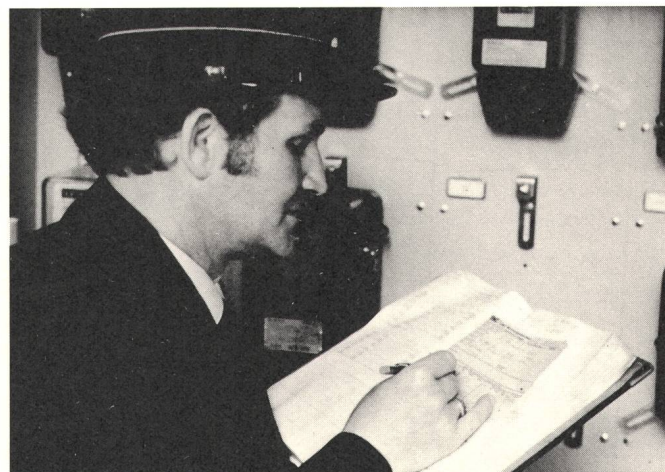
L'UCS organise cette année des séminaires pour les collabora-

ce qui représente par an la somme considérable d'environ 1 500 000 visites.

C'est là l'occasion pour nous, entreprises électriques, de nouer de nombreux contacts personnels avec nos clients; une occasion qui ferait des envieux parmi certains responsables en matière de relations publiques ou de publicité. Il se pose toutefois la question de savoir comment profiter suffisamment et correctement de cette possibilité.

En général, les clients des entreprises d'électricité ne considèrent pas les contrôleurs d'installations-intérieures et les monteurs de compteurs comme bienvenus, étant donné que ces derniers doivent souvent parler de réglementations et de dispositions, et que le plus souvent il s'ensuit une facture. Le contact humain et ainsi la transmission de nos messages concernant des questions en matière d'énergie ne s'effectuent donc que faiblement par cette voie. Jusqu'ici les collaborateurs travaillant «sur le front» étaient seulement formés dans le domaine technique et au plus en ce qui concerne un comportement correct. Ils n'ont pas ou peu été préparés à une activité supplémentaire dans le domaine de l'information. L'activité dans d'autres domaines est telle qu'il ne reste souvent plus de temps pour des questions d'information interne ou même de formation concernant le comportement. Peut-être que la formation des collaborateurs travaillant «sur le front» permettra d'atteindre le but recherché.

M. Gabi (AEK, Soleure)



Ein wichtiger (und oft der einzige) persönliche Repräsentant der Elektrizitätswirtschaft ist für viele Strombezügler der Zählerableser. Er hat deshalb eine bedeutende Chance für Informationsarbeit «aus erster Hand».

Le releveur de compteur est un important (et souvent le seul) représentant personnel de l'économie électrique pour de nombreux clients. Il joue un rôle considérable pour le travail d'information «de première main».

ben wir sie meist nicht oder zu wenig geschult. Oft bleibt eben vor lauter Aktivität in anderen Bereichen keine Zeit mehr für Fragen der internen Information oder gar der Verhaltensschulung. Vielleicht bedeutet die Ausbildung der Frontleute aber eine zusätzliche Chance zur Erreichung unserer Ziele.

M. Gabi (AEK, Solothurn)

teurs des entreprises d'électricité travaillant «sur le front». Ce programme n'est pas destiné au perfectionnement technique, mais il concerne les attitudes et le comportement en public. Nous avons l'intention d'inscrire nos collaborateurs concernés à ce cours. Pourquoi le faisons-nous? Une évaluation approximative révèle en Suisse un effectif d'environ 600 contrôleurs d'installations intérieures et 900 monteurs de compteurs, dont chacun rend quotidiennement visite à environ cinq ménages,

Das neue VSE-Informationsmittelverzeichnis (1983) ist erschienen

Wie schon letztes Jahr gibt die Informationsstelle des VSE ein dem neuesten Stand entsprechendes Informationsmittelverzeichnis heraus, das im Januar an alle Mitgliedswerke des Verbandes verschickt wird. Es gibt für jeden, der sich vertieft mit dem Bereich Elektrizitätswirtschaft auseinandersetzen möchte oder muss, einen nützlichen Überblick über die Druckschriften, Diaserien, Filme und Ausstellungsmaterialien, die entweder beim VSE oder bei den angegebenen Verleihstellen erhältlich sind. Wichtiges Hilfsmittel für alle «Öffentlichkeitsarbeiter» in Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft. Gratis erhältlich bei der Informationsstelle des VSE, Postfach 6140, 8023 Zürich. Ro

Kerntechnik-Feindschaft – ein psychologisches Phänomen

An der SVA-Informationstagung «Sicherheits- und Risikodenken im Zeitalter der Kernenergie» vom November 1982 wurde in mehreren Referaten einmal mehr ganz klar aufgezeigt, dass die Kernenergie-Feindschaft in erster Linie ein psychologisches Phänomen darstellt, das aus unbewussten Tiefenschichten der menschlichen Seele genährt wird. Anders lassen sich der missionarische Eifer und das «feu sacré» vieler AKW-Gegner und ihre kategorische Ablehnung und «Entwertung» aller Sach-Information gar nicht erklären.

Andreas Wünschmann, Autor des Buches «Unbewusst dagegen», zeigte anhand der tiefenpsychologischen Er-

kenntnisse von C. G. Jung, dass es sich bei der Kernkraft-Feindschaft um eine Projektion des Seelenproblems des modernen Menschen im weitesten Sinne auf die Kerntechnik handelt. Die psychischen Grundmuster, von denen sie getragen wird und die auch von den Gegnern mehr oder weniger bewusst verstärkt und ausgenutzt werden, sind verblüffend einfach. Dabei kommen aber mächtige Seelenkräfte aus uralten Tiefenschichten menschlichen Seins ins Spiel, die viel stärker sind als alle technisch-wissenschaftlichen Argumente der bewussten Vernunft. Das hat wohl jeder schon am eigenen Leib erlebt, der mit einer Gruppe engagierter AKW-Gegner diskutierte.

Für die Öffentlichkeitsarbeit ist es also mindestens ebenso wichtig wie andauernde Sachinformation, diese Zusammenhänge der breiten Öffentlichkeit zum Bewusstsein zu bringen, ohne sie irgendwie zu werten.

Diese Art des Denkens, Verhaltens und Informierens ist gerade für technisch-wissenschaftlich orientierte eher neu und ungewohnt. Wertvolle Hilfe und praktische Übung für die Bewältigung auch dieser neuen Aufgabe bieten die zweitägigen VSE-Seminare «Praktische Psychologie», die 1983 unter der Leitung des bekannten deutschen Psychologen Prof. Dr. Karl-Heinz Berchtold durchgeführt werden. An diesen Seminaren können sich die Teilnehmer über Grundlagentheorie und praktische Übungen das nötige Rüstzeug aneignen, um sich selbst und andere im alltäglichen Verhalten, sei es im Betrieb oder ausserhalb, aus psychologischem Blickwinkel etwas bewusster wahrzunehmen. Ro

La nouvelle liste 1983 des moyens d'information de l'UCS a paru

Comme l'année dernière, le Service de l'information de l'UCS publie une liste des moyens d'information mise à jour, liste qui a été envoyée en janvier 1983 à toutes les entreprises membres de l'association. Pour toute personne désirant ou devant s'occuper du domaine de l'économie électrique, la liste fournit un aperçu utile sur les publications, séries de diapositives, films et matériel d'exposition que l'on peut se procurer auprès du service de l'information de l'UCS ou auprès des services de prêt indiqués. Il s'agit là d'un auxiliaire utile pour les personnes chargées des relations publiques dans des entreprises de l'économie électrique. Cette liste peut être obtenue gratuitement auprès du Service de l'information de l'UCS, case postale 6140, 8023 Zurich. Ro

Attitude hostile à l'égard de la technique nucléaire – un phénomène psychologique

Au cours des journées d'information, organisées en novembre 1982 par l'ASPEA, on a pu reconnaître à travers plusieurs exposés que l'attitude hostile à l'égard de l'énergie nucléaire représente en première ligne un phénomène psychologique provenant du subconscient. Il n'y a pas d'autre explication à l'ardeur missionnaire et au feu sacré de nombreux opposants aux centrales nucléaires, ainsi qu'à leur refus catégorique et à leur négation de toute information compétente.

Andreas Wünschmann, auteur du livre «Unbewusst dage-

gen», a montré au moyen des connaissances sur le subconscient de C.G. Jung que, en ce qui concerne l'attitude hostile à l'égard de l'énergie nucléaire, il s'agit par extension d'une projection du problème psychique de l'homme moderne sur la technique nucléaire. Les modèles de base psychiques sur lesquels cette attitude repose et dont les opposants profitent plus ou moins consciemment, sont incroyablement simples. Il entre toutefois en jeu des forces psychiques provenant du plus profond de l'ego qui sont bien plus fortes que toute argumentation scientifico-technique raisonnée. Celui qui a pu discuter avec un groupe engagé d'opposants à l'énergie nucléaire a dû s'en rendre compte.

A côté d'une information compétente continue, il est au moins aussi important que le grand public prenne conscience de ces problèmes, sans toutefois les valoriser de quelque façon.

Cette manière de penser, de se comporter et d'informer est justement nouvelle et inhabituelle pour les cadres scientifico-techniques.

Les séminaires de deux jours «Psychologie pratique» organisés en 1983 par l'UCS, sous la direction du psychologue allemand réputé, le professeur Karl-Heinz Berchtold, fourniront une aide précieuse et des exercices pratiques pour remplir cette nouvelle tâche. Au cours de ces séminaires, les participants pourront acquérir les bases nécessaires grâce à la théorie fondamentale et à des exercices pratiques, afin de mieux prendre conscience sur le plan psychologique de soi-même et des autres dans le comportement quotidien au travail comme à l'extérieur. Ro

Aus Mitgliedswerken

Informations des membres de l'UCS



Bernische Kraftwerke AG

Der Verwaltungsrat der Bernischen Kraftwerke AG ernannte auf 1. Januar 1983 Alfred Bräm, dipl. El.-Ing. ETH, Abteilungsleiter Stab Direktion «Energieverkehr und -verteilung», zum neuen Vizedirektor.

Liechtensteinische Kraftwerke, Schaan

Der Verwaltungsrat wählte Herrn Walter Frick, mit Stellenantritt am 1. Januar 1983, zum kaufmännischen Direktor. Er übernimmt somit die Stelle des infolge Herzversagens aus

dem Leben geschiedenen kaufmännischen Direktors Julius Beck. Herr Frick ist seit dem Jahre 1956 bei den liechtensteinischen Kraftwerken im kaufmännischen Bereich tätig. Aufgrund seiner verdienstvollen Tätigkeit wurde Herr Frick

1972 zum Prokuristen und 1977 zum kaufmännischen Vizedirektor befördert.